

Ovid, Amores

Ein kompetenzorientierter Lernzirkel
mit Binnendifferenzierung



netzwerk
lernen

E-Book
inklusive

zur Vollversion

V&R

VORSCHAU



netzwerk
lernen

zur Vollversion

VORSCHAU



netzwerk
lernen

zur Vollversion

Felix Klug

Ovid, Amores

**Ein kompetenzorientierter Lernzirkel
mit Binnendifferenzierung**

Kopiervorlagen

mit Illustrationen von Ralph Ehrenreich

VORSCHAU

Vandenhoeck & Ruprecht



**netzwerk
lernen**

zur Vollversion

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

ISBN 978-3-647-71097-6

Umschlagabbildung: Ralph Ehrenreich

© 2014, Vandenhoeck & Ruprecht GmbH & Co. KG, Göttingen /
Vandenhoeck & Ruprecht LLC, Bristol, CT, U.S.A.

www.v-r.de

Alle Rechte vorbehalten. Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt.

Jede Verwertung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlages. Printed in Germany.

Satz: SchwabScantechnik, Göttingen

Umschlag: SchwabScantechnik, Göttingen

Druck und Bindung: ☉ Hubert & Co, Göttingen

Gedruckt auf alterungsbeständigem Papier.



**netzwerk
lernen**

zur Vollversion

Inhalt

Didaktisch-methodische Vorbemerkungen	6
Vorschläge zur Evaluation der Lernzirkelarbeit	10
Kopiervorlagen	
Wegweiser durch den Lernzirkel	11
Die Symbole des Lernzirkels	13
Station 1: Ovid und die römische Liebeslegie	17
Station 2: Übersetzung: Verschiedene Textstellen aus den <i>Amores</i>	20
Station 3: Interpretation: Aufgaben zu den einzelnen Textstellen	41
Station 4: Aufgaben zur kreativen Umsetzung	64
Station 5: Vorbereitung der Ergebnispräsentation	72
Station 6: Hilfe und Kontrolle	73

VORSCHAU

Didaktisch-methodische Vorbemerkungen

Der vorliegende Lernzirkel zu Ovids *Amores* orientiert sich sowohl inhaltlich als auch methodisch unmittelbar am Erfahrungshorizont und den Bedürfnissen der Schüler/innen.

Er beinhaltet für die Heranwachsenden interessante und fachwissenschaftlich bedeutende Kernpassagen der Liebesdichtung Ovids. Schwerpunktmäßig werden dabei die typischen Motive der elegischen Dichtung aufgegriffen (z. B. *servitium amoris*, *militia amoris*, *foedus aeternum*, *exclusus amator*). Die lateinischen Übersetzungstexte werden durch umfangreiche Zusatzmaterialien zur Interpretation und durch motivierende Aufgaben zur kreativen Umsetzung ergänzt, die eine gegenwartsbezogene und schüler/innennahe Bearbeitung der Originaltexte ermöglichen.

Die meisten Kopiervorlagen des vorliegenden Werkes sind binnendifferenziert gestaltet, sodass der Lehrkraft der Umgang mit den immer heterogener werdenden Lerngruppen im Lateinunterricht erheblich erleichtert wird.

1. Ziele des Lernzirkels

Gemäß den Bildungs- und Kompetenzstandards des modernen Lateinunterrichts fördert der Lernzirkel die Schüler/innen auf verschiedenen Ebenen:

- **Kognitiver Bereich:** Die Schüler/innen übertragen zentrale Passagen aus Ovids *Amores* angemessen ins Deutsche und interpretieren sie anschließend hinsichtlich ihres Aufbaus und Gehalts. Sie lernen somit die wichtigsten Motive der elegischen Liebesdichtung kennen und setzen sich kritisch mit deren Bedeutung für die antike und moderne Literatur auseinander. In Form von kreativen Bearbeitungen der lateinischen Originaltexte spiegeln die Lernenden abschließend die elegischen Motive an ihrer individuellen Erfahrungswelt.
- **Methodischer Bereich:** Die Schüler/innen verbessern durch den Lernzirkel ihre Methodenkompetenz in doppelter Hinsicht: Neben *fachspezifischen* Erschließungsmethoden und Interpretationsmodellen (z. B. motiv- und rezeptionsgeschichtlich, gegenwartsbezogen) lernen die Schüler/innen durch die Bearbeitung des Lernzirkels auch *fachübergreifende* Lern- und Arbeitstechniken kennen (z. B. gezielter Umgang mit Hilfsmitteln im »offenen Unterricht«, Recherchen in der Bibliothek oder im Internet).

- **Personaler Bereich:** Die Schüler/innen bearbeiten die Aufgaben des Lernzirkels selbstständig und erstellen sich einen individuellen Arbeitsplan. In Partner- bzw. Gruppenarbeiten sind sie bereit, die ihnen übertragenen Aufgaben verantwortungsbewusst und pünktlich zu erledigen. Im gemeinsamen Lernprozess beweisen die Schüler/innen Kritikfähigkeit, indem sie Anregungen anderer Beteiligter aufnehmen und umsetzen.
- **Sozialer Bereich:** Die Schüler/innen setzen sich mit dem fachlichen Gegenstand in Partnerarbeit bzw. Kleingruppen auseinander. Sie koordinieren gemeinsam ihr Vorgehen, halten sich an Absprachen, bringen sich konstruktiv in die Gruppe ein und sorgen für ein angenehmes und produktives Arbeitsklima.

2. Voraussetzungen zum Einsatz des Lernzirkels

Die Schüler/innen sollten

- die Spracherwerbsphase abgeschlossen und bereits Grunderfahrung mit lateinischen Originaltexten haben,
- mit grundlegenden Techniken der Interpretation vertraut sein (z. B. Erstellen einer Gliederung, Erkennen sprachlich-stilistischer Mittel),
- offen für neue Methoden und Aufgabentypen sein und Freude an kreativer und fächerübergreifender Arbeit mitbringen.

Vorerfahrungen mit offenen Unterrichtsformen sind nicht zwingend nötig!

Die Lehrkraft nimmt während der Arbeit am Lernzirkel eine beratende bzw. begleitende Rolle ein. Daher sollte sie bereit sein, sich weitestgehend zurückzuziehen und Verantwortung an die Schüler/innen abzugeben.

3. Konzeption des Lernzirkels

Der Lernzirkel besteht aus insgesamt **fünf Arbeitsstationen** und einer **Hilfe- und Kontrollstation** (vgl. schematische Darstellung).

Station 1 gewährt einen Überblick zu Ovid und seinem Werk. Neben einem Infotext zu Ovid und der römischen Liebeslegie beinhaltet sie ein Multiple-Choice-Quiz und Materialien zu einer Online-Recherche. Die Schüler/innen können ihre Ergebnisse an der Hilfe- und Kontrollstation überprüfen.

Station 2 stellt den eigentlichen Kern des Lernzirkels dar. Sie beinhaltet sieben zentrale Textstellen aus Ovids *Amores*. Dabei handelt es sich um:

- Ov. am. I,2,1–10 und 17–20 »Amors neue Beute«
- Ov. am. I,3,1–6 und 15–20 »Für immer du!«
- Ov. am. I,6,1–18 »Öffne die Tür!«
- Ov. am. I,9,1–10 und 41–44 »Liebe ist Krieg!«
- Ov. am. II,9b,1–14 »Ich ergebe mich!«
- Ov. am. III,3,1–14 »Sie hat gelogen!«
- Ov. am. III,11b,1–12 »Liebe und Hass«

Die Übersetzungstexte werden in drei »Levels« präsentiert. Während »Level 1« viele Vokabelangaben und Konstruktionshilfen enthält, berücksichtigt »Level 2« Hilfestellungen im normalen Umfang. »Level 3« enthält keine Konstruktionshilfen und nur sehr wenige Vokabelangaben.

Die Textausschnitte umfassen jeweils 12–18 Verse, wobei je nach Länge einige Passagen in deutscher Übersetzung angegeben sind.

Station 3 enthält Materialien zur Interpretation der lateinischen Texte. Diese gliedern sich in zwei Teile. *Teil A* beschränkt sich auf Aufgaben, die sich unmittelbar auf den übersetzten Text beziehen. Die Aufgaben aus *Teil B* weisen einen höheren Abstraktionsgrad auf und beziehen zusätzliche Materialien mit ein (z. B. Parallelstellen aus dem Werk anderer Liebeselegiker, bildliche Darstellungen, Sekundärliteratur).

Station 4 beinhaltet Anregungen zur kreativen Umsetzung der lateinischen Originaltexte. Diese reichen von Collagen und Zeichnungen über Standbilder bis zur digitalen Bearbeitung der Gedichte am Computer. Die sogenannte »Masteraufgabe« stellt eine besondere Herausforderung für leistungsstarke Schüler/innen dar.

Station 5 gibt den Schüler/innen Hinweise zur Präsentation ihrer Ergebnisse (z. B. zur Gliederung des Vortrags und Visualisierung der Ergebnisse).

Station 6 enthält die Lösungen zur Station 1, weitere Übersetzungshilfen zur Station 2 und Interpretationshilfen zur Station 3.

Darüber hinaus sollte den Lernenden in dieser Station eine »Bibliothek« mit folgenden Büchern zur Verfügung stehen (→ vom Lehrer zu organisieren!):

- *lateinisch-deutsche Wörterbücher* (z. B. Langenscheidt und Stowasser)
- *Schulgrammatik*, die die Schüler/innen aus der Spracherwerbsphase kennen

- *wissenschaftliche Grammatiken* (z. B. Rubenbauer-Hofmann und Kühner-Stegmann)
- *zweisprachige Textausgaben* der Elegien von Tibull, Propertius und Ovid (z. B. Reclam oder Tusculum)
- *eine Gesamtinterpretation der Amores* (z. B. Barbara Weinlich: Ovids Amores. Gedichtfolge und Handlungsablauf)
- *weitere Standardwerke* (z. B. Manfred Fuhrmann: Geschichte der römischen Literatur; Hans-Joachim Glück: Compendium zur lateinischen Metrik; Hans Baumgarten: Compendium Rhetoricum; Karl-Wilhelm Weeber: Alltag im alten Rom)

Die Stationen bauen inhaltlich und methodisch aufeinander auf und sind daher **in der vorgegebenen Reihenfolge** zu bearbeiten.

Ausnahme: Die Schüler/innen können wählen, ob sie mit der Station 1 oder 2 beginnen. Dadurch soll ein »Stau« an der Anfangsstation vermieden werden.

Der Lernzirkel bietet verschiedene Möglichkeiten zur **Differenzierung**:

- **Anforderungsniveau:** Die Schüler/innen haben bei den zu übersetzenden Texten die Wahl zwischen drei »Levels«. Des Weiteren finden sie zusätzliche Konstruktions- und Vokabelhilfen an Station 6. Auch zu den Interpretationsaufgaben liegen dort Hilfen und Kontrollblätter vor. Alle Lernenden können somit ihrem Leistungsstand entsprechend gefördert und gefordert werden.
- **Inhalte und Interessen:** Die Schüler/innen können zwischen sieben lateinischen Texten nach persönlichem Interesse auswählen. Darüber hinaus stehen ihnen zahlreiche Interpretationsaufgaben und Vorschläge zur kreativen Umsetzung zur Verfügung. Es wird ihnen somit genügend Freiraum geboten, um individuelle Schwerpunkte zu setzen.
- **Lernwege und Zugangsweisen:** Die Aufgaben der Stationenarbeit sprechen verschiedene Eingangskanäle (z. B. auditiv und optisch) sowie diverse Lerntypen (analytisch, visuell und kommunikativ-kooperativ) an.
- **Unterrichts- und Sozialformen:** Die Schüler/innen haben entsprechend den Vorgaben auf den Arbeitsblättern die Wahl zwischen Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit.

8 Didaktisch-methodische Vorbemerkungen

Die Anweisungen, wie eine Station bearbeitet werden soll (z. B. Zeitansatz und Sozialform), erscheint auf den Materialien in visualisierter Form als »Tablet«. Die verwendeten **Symbole** sind auf dem **Wegweiser** erklärt.

Auf dem **Laufzettel** sind die verschiedenen Stationen samt den untergliederten Aufgaben hierzu vermerkt. Die Lernenden dokumentieren durch Ankreuzen die von ihnen gewählten Themen. In einer weiteren Spalte geben die Lernenden an, in welcher Sozialform sie die entsprechenden Aufgaben bearbeitet haben. Sie haben des Weiteren noch die Möglichkeit, zu jeder einzelnen Aufgabe Lob oder Kritik zu äußern.

Die Schüler/innen müssen innerhalb von **10–12 Unterrichtsstunden** den Lernzirkel mindestens einmal komplett durchlaufen. Die ihnen anschließend noch verbleibende Zeit sollen sie dazu nutzen, weitere Materialien des Lernzirkels zu bearbeiten, z. B. Übersetzung und Interpretation eines weiteren lateinischen Originaltextes oder zweisprachige Erarbeitung und kreative Umsetzung einer weiteren Textpassage.

Während der Lernzirkelarbeit werden keine für alle verpflichtenden **Hausaufgaben** gestellt. Jeder Schüler/jede Schülerin ist selbst dafür verantwortlich, sich einen individuellen Lernplan zu erstellen und begonnene Aufgaben gegebenenfalls zuhause zu vervollständigen.

4. »Checkliste« zur Vorbereitung und Durchführung der Lernzirkelarbeit durch den Lehrer

- Kopieren Sie den Wegweiser und den Laufzettel in Klassenstärke.
 - Legen Sie für die Stationen 1–5 jeweils einen Ordner an und kopieren sie die Arbeitsmaterialien in angemessener Anzahl. Zur besseren Orientierung empfiehlt es sich, jeder Station eine eigene Papierfarbe zuzuordnen.
 - Kopieren Sie die Materialien der Station 6 dreifach und stellen Sie sie für die Schüler/innen in einem Ordner zur Verfügung.
 - Besorgen Sie die für Station 6 benötigten Bücher.
 - Besorgen Sie folgende zusätzliche Medien und Materialien, die für die Lernzirkelarbeit benötigt werden:
 - Karteikarten, Filzstifte und Briefumschläge (für Station 1.1)
 - drei internetfähige Computer für Online-Recherchen (sollten im Arbeitsraum keine Computer vorhanden sein, können die Schüler/innen die entsprechenden Aufgaben als Hausaufgabe erledigen)
 - ein CD- bzw. MP3-Player und Tonaufnahmen der folgenden drei Songs:
 - Udo Lindenberg: *Bis ans Ende der Welt* (für Station 3.2)
 - Alice Cooper: *Poison/Gift* (für Station 3.7)
 - Rammstein: *Ohne dich* (für Station 3.7)
- Alternativ können sich die Schüler/innen die Lieder auch zuhause im Internet anhören, z. B. auf *Youtube*
- Materialien zur kreativen Umsetzung der Gedichte und zur Präsentation der Ergebnisse:
 - eine Digitalkamera
 - Schere, Papier, Kleber und Buntstifte
 - Plakate in verschiedenen Größen (für Station 4)
 - OHP-Folien mit den lateinischen Originaltexten (für Station 5)
 - Achten Sie beim Aufbau des Lernzirkels darauf, dass die Stationen räumlich voneinander getrennt und jeweils mit Schildern gekennzeichnet sind (→ siehe Foto!). Alternativ ist es auch möglich, die Ordner übersichtlich auf einer Bankreihe oder Fensterbank aufzubauen. Die Schüler/innen nehmen die Materialien, die sie bearbeiten wollen, mit an ihren Arbeitsplatz und legen sie anschließend wieder in den entsprechenden Ordner zurück.
 - Erklären Sie vor Beginn der Schüler/innenarbeitsphase ausführlich den Aufbau des Lernzirkels, die verwendeten Symbole und den Laufzettel. Als Hilfsmittel dazu stehen Ihnen eine schematische Übersicht des Lernzirkels und der Wegweiser zur Verfügung. Diese Materialien können gegebenenfalls zur Visualisierung Ihrer Erläuterungen auf Folie kopiert werden.
 - Weisen Sie die Schüler/innen darauf hin, ihre Arbeitsergebnisse (z. B. Übersetzungen, Lösungen der Interpretationsaufgaben) übersichtlich in einer Mappe zu sammeln. Erläutern Sie in diesem Zusammenhang den Lernenden auch die Kriterien zur Bewertung der Ergebnisse.
 - Legen Sie vor dem Beginn der Arbeit am Lernzirkel einen endgültigen Termin für die Abgabe der Mappen und die Abschlusspräsentationen fest.
 - Kontrollieren Sie in regelmäßigen Abständen die

Ordner auf Vollständigkeit und ergänzen Sie fehlende Kopien.

- Klären Sie im Laufe der Lernzirkelarbeit mit den Schüler/innen ab, ob sie für ihre Präsentation technische Geräte benötigen (z. B. Overheadprojektor oder Beamer) und reservieren Sie diese rechtzeitig.
- Bedenken Sie die veränderte Lehrerrolle und zie-

hen Sie sich während der Schüler/innenarbeitsphase möglichst ganz zurück. Halten Sie die Lernenden dazu an, eventuell aufkommende Fragen untereinander zu klären. Des Weiteren sollten Sie den Schüler/innen die Möglichkeit geben, Unklarheiten in einem »Fragenspeicher« (z. B. an der Tafel) zu vermerken, der regelmäßig von Ihnen ausgewertet wird.



Möglicher Aufbau des Lernzirkels

Vorschläge zur Evaluation der Lernzirkelarbeit

Die Evaluation der Arbeit am Lernzirkel sollte im Idealfall auf zwei Ebenen geschehen:

1. Inhaltliche Evaluation

Schwerpunkt der inhaltlichen Evaluation ist die kriteriengeleitete Auswertung der in den Portfolio-Mappen gesammelten Arbeitsergebnisse samt den kreativen Umsetzungen.

Das wichtigste Bewertungskriterium ist die **fachliche Richtigkeit** der Ergebnisse, denn nur dadurch kann gewährleistet werden, dass die Lernenden fundierte und korrekte Kenntnisse zum Unterrichtsgegenstand erwerben. Bedeutsam ist auch die **Vollständigkeit der Lösungen** und die **Ausführlichkeit der Darstellung**. Diese Aspekte geben Aufschluss darüber, ob sich die Schüler/innen auf einem hohen Reflexionsniveau intensiv mit dem didaktischen Gegenstand beschäftigt haben. Im Zusammenhang mit den genannten Aspekten ist auch die **konsequente Durchführung der Selbstkontrolle** während der Lernzirkelarbeit wichtig. Ein weiteres, besonders bei den gestalterischen Aufgaben ausschlaggebendes Kriterium ist die **Ideenvielfalt und Kreativität**. Sie liefern Erkenntnisse über die personalen Kompetenzen der Schüler/innen. Auch die **sprachlichen Fähigkeiten** der Schüler/innen (korrekte Rechtschreibung, klare Formulierungen und angemessene Ausdrucksweise) und die **äußere Form der Portfolio-Mappe** (Vollständigkeit, Ordnung und Sauberkeit des Materials) sind bedeutsam.

Zusätzlich zur Auswertung der Arbeitsergebnisse in den Portfolio-Mappen kann gegebenenfalls eine Klausur (Übersetzung und Interpretation) geschrieben werden.

2. Evaluation der Unterrichtsform »Lernzirkel«

Die Analyse der Laufzettel kann einen ersten Überblick über das von den Lernenden individuell absolvierte Arbeitspensum geben und Rückschlüsse

bezüglich der Konzeption des Lernzirkels ermöglichen. Die Methode »Lernzirkel« wird in Form eines **Fragebogens** ausgewertet. Im Rahmen dieser anonymen Meinungsumfrage wird auch der sozial-kommunikative und affektive Bereich evaluiert.

Es hat sich bewährt, einen **Kompromiss zwischen der standardisierten und nicht standardisierten Fragebogenform** zu wählen.

Die Schüler/innen erhalten **geschlossene** Fragen, die sie mithilfe folgender Skala beantworten sollen:

++	+	o	-	--
sehr gut	gut	in Ordnung	eher schlecht	schlecht

Die Fragen können sich beispielsweise auf folgende Aspekte der Lernzirkelarbeit beziehen:

- Struktur des Lernzirkels,
- Verständlichkeit der Aufgaben,
- Vielfalt der Auswahlmöglichkeiten an den einzelnen Stationen,
- Nutzen der Hilfestation und der differenzierenden Maßnahmen,
- Unterrichtsatmosphäre während der Arbeit am Lernzirkel.

Die letzten Fragen sollten **offen** gestellt werden. Sie ermöglichen den Lernenden, ein Fazit zur Arbeit am Lernzirkel zu ziehen und Lob bzw. Kritik zu äußern. Vorschläge für offene Fragen:

- Welche Aufgabentypen hättest du dir noch gewünscht?
- Wie beurteilst du deinen Lernfortschritt im Vergleich zum »normalen« Unterricht?
- Wie lautet dein abschließendes Gesamturteil zum Lernzirkel?